

Hinweise zur vorliegenden Jahresplanung

Der Entwurf dieser Jahresplanung versteht sich als Vorschlag, der weiterentwickelt und individuell angepasst werden kann und will.

Aufbau:

Neben der Beschreibung der Schwerpunktsetzung, die individuell von der Lehrkraft entwickelt werden kann und des Jahrgangsstufenmotivs wird die weitere Planung tabellarisch dargestellt.

Diese teilt sich auf in (von links nach rechts) die aus dem Lehrplan entnommenen Kompetenzerwartungen, dem oder den Lernbereichen, Hinweisen zur Unterrichtsgestaltung und den vorgeschriebenen Inhalten. Bei den Hinweisen zur Unterrichtsgestaltung wird kompetenzorientiert versucht so zu formulieren, dass deutlich wird, was Schülerinnen und Schüler tun müssen, um sich diese Kompetenz anzueignen. Untenstehend werden dann mögliche Vernetzungen mit anderen Lernbereichen und/oder Verknüpfungen über die Jahrgangsstufe hinaus festgeschrieben. Diese finden sich auch in der Spalte „Konkrete Unterrichtsgestaltung“ wieder. Ferner werden die für den Religionsunterricht wichtigen Angaben zum Kirchenjahr eingefügt, welche das Jahr rhythmisieren.

Zur besseren Übersichtlichkeit wird Folgendes farbig hervorgehoben:

- Mögliche Vernetzungslinien werden **blau** markiert.
- Lernaufgaben sind in **Orange** eingefügt.
- Die Operatoren der Kompetenzerwartungen, die das Niveau anzeigen, das Schülerinnen und Schüler jeweils erreichen sollen und die Hinweise für die Leistungsbewertung geben, werden **grün** gekennzeichnet.

Vorgehensweise:

1. Nach der Sichtung der Lehrplanvorgaben der Jahrgangsstufe wurde eine erste Aufteilung über das Schuljahr vorgenommen. Entscheidend waren dabei die Zeiträume zwischen den Ferien (hier: 4 Zeiträume, die allerdings variabel sind). Zentrale Feste des Kirchenjahres, welche Thema sein sollten, wurden in die untere Zeile eingetragen. (*Leitfrage: Welchen „roten Faden“ möchte ich über das Schuljahr hinweg auf der Basis des Lehrplans verfolgen?*)
2. Es wurde ein Schwerpunkt gewählt, hier: LB 5-2 Von Gott begleitet – Biblische Gotteserfahrung und eigener Lebensweg. Die Zuwendung Gottes zum Menschen ist das Zentrum. Eine mögliche Schwerpunktsetzung obliegt der Lehrkraft. (*Leitfrage: Welchen Schwerpunkt möchte ich als Lehrkraft setzen? Welche Kompetenzerwartungen und welche Inhalte sind mir besonders wichtig?*)
3. Es wurde nach möglichen Vernetzungen im Lehrplan der Jahrgangsstufe und darüber hinaus gesucht. (*Leitfrage: Welche Vernetzungsmöglichkeiten über die Lernbereiche hinweg/ über die Jahrgangsstufen hinweg sehe ich als Lehrkraft? Welche Verknüpfungen will ich anregen?*)
Hier: Es erschien sinnvoll, dass Schülerinnen und Schüler Verknüpfungen herstellen zwischen den alttestamentarischen Gotteserfahrungen und dem Leben Jesu und seiner Reich-Gottes-Botschaft, in denen das Wohlwollen Gottes ausdrücklich wird. Als Bindeglied zwischen Altem und Neuem Testament fungiert

hier die Person des König David. Diese Zuwendung Gottes lebt fort in den Sakramenten, symbolhaften Handlungen und Artefakten der Kirche (siehe Schwerpunktsetzung).

Mögliche Vernetzungslinien wachsen mit der Praxis im konkreten Klassenzimmer! Meiner Erfahrung nach stellen Lernende selbst – werden sie dazu angeregt – oftmals interessante Verknüpfungen her, an die ich als Lehrkraft nicht gedacht hätte.

4. LB 5-1 Einzigartig und vielfältig – miteinander leben gestalten wurde geteilt und bildet einen Rahmen. Der erste Teil zu Beginn des Schuljahres nimmt die Einzigartigkeit jedes Menschen in den Blick und verortet sie auch biblisch. Mit unserer Einzigartigkeit leben wir vor Gott, woraus verschiedene Gebetsrituale entwickelt werden können, dies das Schuljahr prägen. Der zweite Teil des Lernbereiches bildet den Abschluss fokussiert auf Rituale und Festfeiern in Familie und Kirche. In solchen Ausdrucksformen wird die Zuwendung Gottes wiederum für uns leiblich verhaftete Menschen spür- und erlebbar.
5. Die Lernbereiche wurden dann aufbauend angeordnet: In LB 5-3 Die Heilige Schrift – Buch des Lebens und des Glaubens (inkl. Psalmen und König David) wird bereits die Zuwendung Gottes deutlich, die sich dann in spezifischen alttestamentarischen Erfahrungen von der Begleitung Gottes weiter konkretisiert (LB 5-2 Von Gott begleitet – biblische Gotteserfahrung und eigener Lebensweg). Dieses Wohlwollen Gottes gipfelt sodann in Jesus Christus (LB 5/4: Zeit und Umwelt Jeus – Messiaserwartung des Volkes Israel) und der Sehnsucht des Volkes nach dem Erlöser. Nachösterlich lebt diese Nähe Gottes in der Kirche fort und wird wirksam und erlebbar in den Sakramenten der Kirche, den Festen des Kirchenjahres sowie im Kirchenraum selbst. Dieser Gedankengang bildet den „roten Faden“ der Jahresplanung. *(Leitfrage: Gibt es Lernbereiche, die ich kombinieren oder aufteilen möchte? Wie kann ich aufbauendes Lernen fördern?)*
6. Aus der Onlineausgabe des Lehrplans werden die entsprechenden Teile kopiert und eingefügt (Kompetenzerwartungen, Lernbereiche, Inhalte), die konkrete Unterrichtsgestaltung formuliert.
7. Mögliche Lernaufgaben – die oft mit der Praxis im Klassenzimmer und Funden in den verschiedenen Unterrichtsmaterialien wachsen – wurden in die Planung eingefügt (orange). *(Leitfrage: Welche Phasen selbstständigen Lernens wären sinnvoll? Was müssen die Schülerinnen und Schüler tun? Gibt es Projekte/ Freiarbeiten o.ä., die ich bereits durchgeführt habe, und die sich anpassen lassen?)*
8. Abschließend wurde ein Lernplan beigelegt, der eine Übersicht über die Lernprozesse des ganzen Schuljahres übersichtlich darstellt.

Ein persönliches Wort

Ein neuer Lehrplan stellt immer eine Herausforderung und Chance zugleich dar. Diese Form der Jahresplanung hat sich für mich in der Praxis als hilfreich erwiesen, ist aber ein Versuch, der weiterentwickelt werden kann und vielleicht auch muss. Insofern bin ich für Hinweise, auch kritischer Art, dankbar. In diesem Vorwort habe ich mich darum bemüht, möglichst nachvollziehbar zu beschreiben, wie ich bei der Erstellung vorgegangen bin.

M. Stinglhammer

Jahrgangsstufenmotiv: Neubeginn und Wertschätzung

Schwerpunktsetzung: Der Schwerpunkt liegt in dieser Jahrgangsstufe in der Auseinandersetzung mit biblischen Gottesbegegnungen und –erfahrungen sowie deren Reflexion. Exemplarisch soll dies besonders an den biblischen Gestalten von Mose, Elija und Jakob verdeutlicht werden, deren Erfahrungen verglichen und eingeordnet werden, welche bedingungslose Wertschätzung und Zuwendung Gottes und die stete Möglichkeit des Neubeginns sichtbar werden lassen. Diese Nähe Gottes als „mysterium tremendum et fascinosum“ wird ausdrücklich und gegenwärtig in den Sakramenten der Kirche.

Eine wichtige „Vernetzungslinie“ in der Jahresplanung stellt die Person des König David dar. In LB 5/3 wird er explizit thematisiert; die SchülerInnen sollen die Lebensgeschichte Davids als Erzählung von Gottesoffenbarung und Gotteserfahrung entdecken. In LB 5/2 werden dann die Gottesbegegnungen von Mose, Elija, Jakobs und König Davids miteinander verglichen und unterschiedliche Facetten der Gotteserfahrung erörtert. Die Messiaserwartung Israels in LB 5/4 ist stark verwoben mit der Person Davids und dem Aufrichten eines neuen Königiums unter David, so dass er auch hier wieder thematisiert wird. Diese bedingungslose Zuwendung Gottes wird in der Kirche in den Sakramenten gegenwärtig und erfahrbar, so dass sich die Linie der Gottesbegegnung fortentwickelt in den LB 5/5.

Zeitraum: ca. September bis November

Grundlegende Kompetenz(en) <ul style="list-style-type: none"> Die Schülerinnen und Schüler nehmen sich selbst in ihren eigenen Stärken und Schwächen wertschätzend wahr, verstehen sich als eingebunden in Gemeinschaften und begegnen Menschen mit anderen kulturellen und religiösen Hintergründen mit Achtung und Respekt. Die Schülerinnen und Schüler deuten die Bibel als Glaubensbuch und entdecken in einer biblischen Gestalt tragfähige Glaubensaussagen, die besonders in Psalmworten ihren Ausdruck finden. 			
Kompetenzerwartungen	Lernbereich	Konkrete Unterrichtsgestaltung; Was SchülerInnen tun müssen, um die Kompetenz zu erreichen	Inhalte
Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> nehmen sich und andere im Blick auf ihren Lebensweg als einzigartig und von Gott gewollt wahr. (W) 	LB 5/1: Einzigartig und vielfältig – miteinander Leben gestalten	z.B. <ul style="list-style-type: none"> Einzigartigkeit – mein Fingerabdruck, mein Gesicht... wahrnehmen Als Junge oder Mädchen einzigartig sein; sich selbst entdecken Ps 139: Von Gott geliebt; Ps 139 in Auszügen kennen und auf sich beziehen 	<ul style="list-style-type: none"> Leben bedenken – Gemeinschaft erleben, z. B. Morgenkreis, Reli-Briefkasten, Tag der Auszeit, erlebnispädagogische Elemente, Kooperationsspiele Das bin ich – einzigartig und wunderbar, von Gott geliebt und gewollt (z. B. Ps 139,1-5.13-16); einzigartig in meinem Körper als Junge/Mann oder Mädchen/Frau, z. B. MfM-Projekt („Mädchen-Frauen-Meine Tage“ und „Männer für Männer“)

		<ul style="list-style-type: none"> • Evtl. Lernaufgabe: Rituale entwickeln Gebetsrituale (in Kleingruppen) selbst entwickeln • Gebetsrituale einüben 	<ul style="list-style-type: none"> • Zusammenkommen im Namen Jesu – Gebetsrituale • Evtl. Lernaufgabe: Rituale entwickeln
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • verstehen und charakterisieren die Bibel als eine Sammlung von Büchern und deren Bedeutung als Glaubensbuch. (V,G) • erläutern den Aufbau der Bibel und ordnen wichtige Bücher dem Alten und Neuen Testament zu. (G, K) • erzählen ausgewählte Geschichten aus dem Davidzyklus nach und setzen sich kreativ mit diesen auseinander, um den Lebensraum der Bibel als Ort von Glaubenserfahrungen und Gottesoffenbarung zu entdecken. (G,T,K) • verstehen und beschreiben Psalmen als lebendige Sprachbilder zur Deutung eigener Lebenssituationen aus dem Glauben. (V,G) 	<p>LB 5/3: Die Heilige Schrift – Buch des Lebens und des Glaubens</p>	<p>z.B.</p> <p>Evtl. Lernaufgabe: Unsere Bibel</p> <ul style="list-style-type: none"> • Entstehungszeiten biblischer Bücher, besonders: Königszeit • Zeitleiste zum Aufbau der Bibel gestalten • Zuordnen von einzelnen Büchern zum AT/ NT und Hilfen dazu • Verschiedene biblische Gattungen vergleichen • Aufschlagen von Bibelstellen üben • Das Leben Davids in wesentlichen Zügen erlesen/ hören/ kennen lernen • Glaubenserfahrungen und Gottesoffenbarungen im Leben Davids lokalisieren/ entdecken • David als Psalmdichter kennen • Psalmverse lesen • (Psalm 23 auswendig können) • Sprachbilder entschlüsseln, sich in die Welt des Psalmbeters begeben • Eigene Lebenssituationen mit Sprachbildern der Psalmen in Beziehung setzen 	<ul style="list-style-type: none"> • Evtl. Lernaufgabe: Unsere Bibel - Stationentraining • die Bibel - eine Bibliothek, z. B. verschiedene Autoren und Entstehungszeiten, verschiedene literarische Gattungen, z. B. Erzählung, Hymnus, Psalm, Evangelium, Brief • praktischer Umgang mit der Bibel • Lebensraum der Bibel, z. B. Verortung, Königtum • David – von Gott erwählt, z.B. 1 Sam 16,1-13 (König); 1 Sam 17 (David und Goliath); 1 Sam 18,1-9; 1 Sam 19,1-7 (David und Jonathan); 2 Sam 22,1-7.17-20 (Psalmist) • Psalmen – ausdrucksstarke Sprachbilder des Glaubens, z. B. aus Ps 23, Ps 67, Ps 107
<p>Vernetzungen: Da sollen Schüler auf früher Erlerntes zurückgreifen/ Hier wird ausdrücklich eine Vernetzung angebahnt...</p> <p>Lehrplanplus Grundschule LB 3/4.5: Die Heilige Schrift – Buch des Lebens und des Glaubens: Entstehung und Aufbau der Bibel, Zuordnung von Texten zu AT/NT</p>			<p>Kirchenjahr: z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erntedank – Dank dafür, dass der Mensch so staunenswert geschaffen ist • 4.10.: Hl. Franziskus • 1./2.11. Allerheiligen/ Allerseelen

Zeitraum: ca. Dezember bis März

Grundlegende Kompetenz Die Schülerinnen und Schüler benennen und unterscheiden existentielle Lebenssituationen aus ihrer Erfahrungswelt, nehmen sie als große Fragen der Menschen wahr und deuten sie im Blick auf den biblischen Glauben an einen begleitenden Gott.			
Kompetenzerwartungen	Lernbereich	Konkrete Unterrichtsgestaltung; Was SchülerInnen tun müssen, um die Kompetenz zu erreichen	Inhalte
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • bedenken Fragestellungen nach dem Woher und Wohin, Tod und Sterblichkeit, Zweifel und Vertrauen und formulieren erste eigene Antwortversuche. (V,G,K) • setzen sich erzählend mit biblischen Erfahrungen vom mitgehenden und mitleidenden Gott auseinander und tauschen sich darüber aus. (W,G,K) • reflektieren und beschreiben anhand konkreter Biographien, dass sich Menschen auf Gott verlassen, im Vertrauen auf ihn ihren Lebensweg finden und aus ihrer Gottesbeziehung heraus ihr Leben deuten. (W,G) • deuten Sakramente als Ausdruck und Zeichen der Nähe und Gegenwart Gottes auf dem eigenen Lebensweg, drücken die Zusage vom begleitenden Gott in eigenen Worten aus und setzen diese kreativ um. (V,G,T) 	<p>LB 5/2: Von Gott begleitet – biblische Gotteserfahrung und eigener Lebensweg</p>	<p>z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Theologisieren mit Kindern und Jugendlichen: Die großen Fragen und Auseinandersetzung mit Antwortversuchen aus der Tradition <p>Gotteserfahrungen der Bibel erläutern und zum eigenen Leben in Beziehung setzen können</p> <p>Mose</p> <ul style="list-style-type: none"> • Biographie Moses in Grundzügen kennen • Höhen und Tiefen in seiner Gottesbeziehung lokalisieren und erläutern • In der sog. Berufungserzählung die Selbstaussagen JHWHs entdecken; • Zusage und Herausforderung erkennen <p>Elija</p> <ul style="list-style-type: none"> • Biographie Elijas in Grundzügen kennen • Die Gotteserfahrung Elijas beschreiben können und die Unterschiede/ Gemeinsamkeiten zu Mose benennen <p>Jakob</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gotteskampf am Jabbok: Mit Gott ringen; <p>• Zusammenschau der Gotteserfahrungen, vergleichen und beurteilen (Mose – Elija – Jakob – David)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Fragen ohne Ende – auf der Suche nach Antworten, z. B. Philosophieren und Theologisieren mit Kindern und Jugendlichen • „Ich bin der Ich-bin-da“ - Gottes Zusage: Ex 3,1-15 • Gott im Verborgenen: 1Kön 19,9-13 • „Denn du bist bei mir...!“ – Gott, mit den Menschen unterwegs in Höhen und Tiefen des Lebensweges: Ps 23 als Gebet • Sakramente als sichtbare Zeichen der Zuwendung Gottes an Knotenpunkten menschlichen Lebens, verdeutlicht am Sakrament der Taufe

	<ul style="list-style-type: none"> • Gotteserfahrung in Psalm 23 erläutern können • Psalm 23 auswendig können • Sakramente benennen können • Sakramente als Ausdruck der Nähe Gottes deuten können <p>Wie in der Taufe Gottes Zuwendung deutlich wird: Salbung, Wasser, Taufkerze, Kreuzzeichen, Name etc.</p> <ul style="list-style-type: none"> • 	
<p><u>Vernetzungen:</u> <i>Da sollen Schüler auf früher Erlerntes zurückgreifen/ Hier wird ausdrücklich eine Vernetzung angebahnt...</i></p> <p> Davids Gotteserfahrung LB 5/3</p> <p> Psalmen verstehen und deuten LB 5/3</p> <p> Lehrplanplus Grundschule LB 3/4.3: Gottesbegegnung von Elija, Mose, Jakob</p>		<p><u>Kirchenjahr: z.B.</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Advent • Weihnachten: Gotteserfahrung an der Krippe • 2.2 Maria Lichtmess, Blasiussegen als Erfahrung der Nähe Gottes • Karwoche, Ostern

Zeitraum: ca. April bis Mai

Grundlegende Kompetenz Die Schülerinnen und Schüler skizzieren wesentliche religiöse und gesellschaftliche Aspekte der Situation Palästinas zur Zeit Jesu. In diesem Zusammenhang beschreiben sie die Messiaserwartung des Volkes Israel, das Selbstverständnis Jesu und überprüfen ihr eigenes Jesusbild.			
Kompetenzerwartungen	Lernbereich	Konkrete Unterrichtsgestaltung; Was SchülerInnen tun müssen, um die Kompetenz zu erreichen	Inhalte
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • überblicken und benennen wichtige Realien der Zeit und Umwelt Jesu, um Jesus als Menschen seiner Zeit und gläubigen Juden wahrzunehmen, der in der jüdischen Tradition aufgewachsen ist. (W,G,K) • fühlen sich in Situationen der Unterdrückung durch die römische Besatzungsmacht ein, um die Sehnsucht des Volkes Israels nach einem Retter, dem Messias, zu beschreiben. (W,T,G) • verstehen und charakterisieren die Reich-Gottes-Botschaft als Kern der Verkündigung Jesu, die nicht mit den politischen Messias Hoffnungen vereinbar ist. (V,U,G) • bedenken und erläutern die Messias Hoffnung und setzen sie zu ihrem eigenen Leben in Beziehung. (U,T,G) 	<p>LB 5/4: Zeit und Umwelt Jesu – Messiaserwartung des Volkes Israel</p>	<p>z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wissen über die Umwelt Jesu (Jüd. Religion, Gruppierungen, Geografie, Gesellschaft usw.) erlangen und üben • Medien: AB, Film • Hoffnung auf das neue Jerusalem, die Wiederherstellung des Tempels seit dem Exil kennen • Unterdrückungssituation durch die Römer kennen und sich einfühlen; z.B. personalisierte Erzählung • Reich Gottes Botschaft Jesu kennen; ausgewählte Bibelstellen: Gleichnis vom Senfkorn, Wundererzählung: Mann mit der verdorrten Hand • Botschaft Jesu altersangemessen beschreiben können; • Reich Gottes-Botschaft Jesu mit den politischen Messiaserwartungen des Volkes vergleichen 	<ul style="list-style-type: none"> • Land und Leben in Palästina, z. B. geografische Situation: Schwerpunkt Galiläa und Judäa; Lebenssituation: Häuser, Essen; Berufe: Fischer, Händler, Bauer, Hirte, Zöllner, Weber • Jesus, der Jude, z. B. Geburt, Beschneidung, Synagoge, Tempel • Palästina unter römischer Besatzungsmacht • religiöse Gruppen in Israel und deren Positionen, z.B. Sündenverständnis, Unreinheit, Krankheit • Messias Hoffnung der Juden und enttäuschte Messiaserwartungen zur Zeit Jesu • zentrale Elemente der Reich-Gottes-Botschaft Jesu, z. B. in Gleichnissen (Mt 13,31-32 - Senfkorn) und Wundererzählungen (z. B. Mk 10,46-52 - Bartimäus) • mein Jesusbild – Messias für mich?!
<p>Vernetzungen: <i>Da sollen Schüler auf früher Erlerntes zurückgreifen/ Hier wird ausdrücklich eine Vernetzung angebahnt...</i> Jesus, als „neuer David“, der Jerusalem wieder aufrichtet; Wie Gottes Nähe spürbar wird: Wundererzählungen – Sakramente – Gotteserfahrungen im AT LB 5/2 bzw. 5/3 (David)</p>			<p>Kirchenjahr: z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Christi Himmelfahrt • Pfingsten • Fronleichnam

Zeitraum: ca. Juni bis Juli

Grundlegende Kompetenz(en)			
<ul style="list-style-type: none"> Die Schülerinnen und Schüler nehmen Pfarrgemeinden als Orte wahr, an denen Menschen ihren Glauben leben, der in verschiedenen Ausdrucksformen erfahren werden kann, und beziehen diese auf ihr Leben. Die Schülerinnen und Schüler nehmen sich selbst in ihren eigenen Stärken und Schwächen wertschätzend wahr, verstehen sich als eingebunden in Gemeinschaften und begegnen Menschen mit anderen kulturellen und religiösen Hintergründen mit Achtung und Respekt. 			
Kompetenzerwartungen	Lernbereich	Konkrete Unterrichtsgestaltung; Was SchülerInnen tun müssen, um die Kompetenz zu erreichen	Inhalte
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> entdecken in originalen Begegnungen Pfarrgemeinden und Kirchengebäude als Orte, in denen Christen ihren Glauben in Zeichen und Symbolen ausdrücken. (W) erläutern anhand konkreter Beobachtungen und Aussagen, was Menschen motiviert, ihren Glauben in der Gemeinde zu leben. (G,K) erschließen sich durch die Auseinandersetzung mit verschiedenen liturgischen Formen, wie Christen den Glauben an Jesus Christus feiernd ausdrücken. (W,G) reflektieren und diskutieren, welche Art und Weise, den Glauben zu leben, ihnen besonders zusagt, und gestalten gemeinsam ein spirituelles Element mit, um den gemeinschaftsstiftenden Charakter von Kirche zu erspüren. (G,T,K) 	<p>LB 5/5: Leben in einer Gemeinde – den Glauben an Jesus Christus feiernd ausdrücken</p>	<p>z.B. <i>Evtl. Lernaufgabe: Zeichen und Symbole der Nähe Gottes in unserer Pfarrkirche</i></p> <ul style="list-style-type: none"> Kirchenraumerkundung Zeichen und Symbole der Nähe Gottes in unserer Kirche Jesus soll lebendig bleiben: Was in unserer Pfarrei alles los ist Was Menschen antreibt und überzeugt: Personen aus der Pfarrei befragen; Präsentation Verschiedene liturgische Formen kennen Sakramente als Zeichen der Nähe Gottes Ausdrucksweisen des Glaubens in der Liturgie (Mahl halten, Segnung, Gebet, das Wort hören) deuten Menschen leben den Glauben (z.B. Pfarrgemeinderat, Priester, Gemeindefereferent, Religionslehrkraft, Familie etc.): Was ich bewundere – was ich ablehne Gemeinsam Gebet/ Andacht/ Meditation erproben und reflektieren Gemeinsame Gestaltung einer Andacht 	<ul style="list-style-type: none"> Kirchenraumerkundung, z. B. besondere Orte im Kirchenraum <i>Evtl. Lernaufgabe: Zeichen und Symbole der Nähe Gottes in unserer Pfarrkirche</i> Begegnung und Gespräch mit Verantwortlichen aus verschiedenen Bereichen der Pfarrgemeinde/ Seelsorgeeinheit lebendige Pfarrgemeinde: Sichten von Informationsquellen, z. B. Pfarreihomepage, Pfarrbrief, Veranstaltungsplakate, Schaukästen Angebote der Pfarrgemeinde, z. B. Bibelkreis, Kinder- und Jugendgruppen, Ministrantenarbeit liturgische Formen, z. B. Sonntagsgottesdienst, Kinder- und Jugendgottesdienste, Früh- und Spätschichten, Wortgottesfeiern, Andachten, Wallfahrt, Rosenkranz, Tagzeitengebet(e) spirituelle Elemente, z. B. adventliche Andacht, Maiandacht, Schulgottesdienst, Frühschicht

<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erkennen in unterschiedlichen Lebensweisen von Menschen deren kulturelle und religiöse Hintergründe und setzen sie zu eigenen Lebenserfahrungen in Beziehung. (V,G) • begegnen ihren Mitschülerinnen und Mitschülern auch in deren Andersartigkeit respektvoll und entdecken in der Vielfalt eine Bereicherung für sich und andere. (G,T,K) 	<p>LB 5/1: Einzigartig und vielfältig – miteinander Leben gestalten</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Verschiedene Bräuche in unseren Familien • Namenstag und Geburtstag begehen • Festbräuche in unterschiedlichen Religionen • 1 Kor 12,12-27 (Der eine Leib und die vielen Glieder) kennen, deuten und gestalten können 	<ul style="list-style-type: none"> • Alltags- und Glaubensleben in der eigenen und in anderen Kulturen und Religionen, z.B. Familiensituation, Kleidung, Freizeitgestaltung, Feste und Bräuche, Gebete/Tischgebete, Religionsunterricht • gemeinsames Leben und Lernen mit unterschiedlichen Begabungen und Begrenzungen, z. B. 1 Kor 12,12-27 • Glauben feiern – Rituale, z. B. Namenstag und Geburtstag
<p><u>Vernetzungen:</u> <i>Da sollen Schüler auf früher Erlerntes zurückgreifen/ Hier wird ausdrücklich eine Vernetzung angebahnt...</i></p> <p>Sakramente – Zeichen der Nähe Gottes und liturgische Formen LB 5/2, Nähe Gottes in Jesus LB 5/4, Gotteserfahrungen von Menschen im AT LB 5/2</p> <p>Lehrplanplus Grundschule LB 3/4.10: Den Glauben feiern – Jesus Christus begegnen, Sakrament der Eucharistie</p>			<p><u>Kirchenjahr: z.B.</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • 11.7. Hl. Benedikt

Lernplan für Katholische Religionslehre

Jahrgangsstufe: 5 - Schuljahr 2017/18 - Lehrkraft: XXX

September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli
35. KW	40. KW LB 5/1 Einzigartig und vielfältig – miteinander Leben gestalten	44. KW <i>Allerheiligen Allerseelen</i>		1. KW			14. KW	18. KW LB 5/4 Zeit und Umwelt Jesu – Messiaserwartungen Israels		27. KW LB 5/5 Leben in einer Gemeinde – den Glauben feiernd ausdrücken
36. KW	41. KW LB 5/3 Die Heilige Schrift – Buch des Lebens und des Glaubens	45. KW LB 5/3 Die Heilige Schrift – Buch des Lebens und des Glaubens <i>Lernaufgabe: Unsere Bibel</i>	49. KW Pädagog. Freiraum	2. KW LB 5/2 Von Gott begleitet – biblische Gotteserfahrungen...	6. KW LB 5/2 Von Gott begleitet – biblische Gotteserfahrungen...	10. KW LB 5/2 Von Gott begleitet – biblische Gotteserfahrungen...	15. KW LB 5/4 Zeit und Umwelt Jesu – Messiaserwartungen Israels	19. KW LB 5/4 Zeit und Umwelt Jesu – Messiaserwartungen Israels	23. KW LB 5/5 Leben in einer Gemeinde – den Glauben feiernd ausdrücken	28. KW LB 5/5 Leben in einer Gemeinde – den Glauben feiernd ausdrücken
37. KW	42. KW LB 5/3 Die Heilige Schrift – Buch des Lebens und des Glaubens Leistungsbew.	46. KW LB 5/3 Die Heilige Schrift – Buch des Lebens und des Glaubens <i>Lernaufgabe: Unsere Bibel</i>	50. KW LB 5/2 Von Gott begleitet – biblische Gotteserfahrungen...	3. KW LB 5/2 Von Gott begleitet – biblische Gotteserfahrungen... Leistungsbew.	7. KW <i>Ascher- mittwoch</i>	11. KW LB 5/2 Von Gott begleitet – biblische Gotteserfahrungen... Leistungsbew.	16. KW LB 5/4 Zeit und Umwelt Jesu – Messiaserwartungen Israels	20. KW LB 5/4 Zeit und Umwelt Jesu – Messiaserwartungen Israels Leistungsbew.	24. KW LB 5/5 Leben in einer Gemeinde – den Glauben feiernd ausdrücken	29. KW LB 5/1 Einzigartig und vielfältig – miteinander Leben gestalten
38. KW LB 5/1 Einzigartig und vielfältig – miteinander Leben gestalten	43. KW LB 5/3 Die Heilige Schrift – Buch des Lebens und des Glaubens <i>Lernaufgabe: Unsere Bibel</i>	47. KW LB 5/3 Die Heilige Schrift – Buch des Lebens und des Glaubens Leistungsbew.	51. KW LB 5/2 Von Gott begleitet – biblische Gotteserfahrungen...	4. KW LB 5/2 Von Gott begleitet – biblische Gotteserfahrungen...	8. KW LB 5/2 Von Gott begleitet – biblische Gotteserfahrungen...	12. KW Pädagog. Freiraum	17. KW LB 5/4 Zeit und Umwelt Jesu – Messiaserwartungen Israels	21. KW <i>Pfingsten</i>	25. KW LB 5/5 Leben in einer Gemeinde – den Glauben feiernd ausdrücken Leistungsbew.	30. KW LB 5/1 Einzigartig und vielfältig – miteinander Leben gestalten
39. KW LB 5/1 Einzigartig und vielfältig – miteinander Leben gestalten		48. KW LB 5/3 Die Heilige Schrift – Buch des Lebens und des Glaubens	52. KW <i>25.12. Weihn. 26.12. Steph.</i>	5. KW LB 5/2 Von Gott begleitet – biblische Gotteserfahrungen...	9. KW LB 5/2 Von Gott begleitet – biblische Gotteserfahrungen...	13. KW <i>Karwoche Ostern</i>		22. KW <i>Fronleichnam</i>	26. KW LB 5/5 Leben in einer Gemeinde – den Glauben feiernd ausdrücken	31. KW Pädagog. Freiraum